

## **Dauthendey, Max: Wer ist in das Haus weh gekommen (1892)**

- 1 Wer ist in das Haus weh gekommen,
- 2 In allen Ecken es weint?
- 3 Jemand hat mein Bett mir genommen
- 4 Und hat meine Kissen versteint.
  
- 5 Jemand geht um mich immer
- 6 Viel schleichender noch als der Tod,
- 7 Seine Schritte seufzen im Zimmer
- 8 Und meine Augen suchten sich rot.
  
- 9 Ich fühl in den leeren Armen
- 10 Die Leere als wie eine Last,
- 11 Kann an keinem Feuer erwarmen,
- 12 Jede Stunde mich kälter anfaßt.
  
- 13 Ich möchte die Menschen laut fragen:
- 14 Könnt ihr mich vor Sehnsucht noch sehn?
- 15 Die Tage sind nur noch wie Sagen
- 16 Und ich muß gestorben drin gehn.

(Textopus: Wer ist in das Haus weh gekommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25921>.)